

Say my name

Information auf der Kapitelübersicht für alle die das gelesen hatten!!

Von LuchiaNanami

Kapitel 12: Trösten

seufz Tut mir leid, dass es solange gedauert hat, bis das nächste Kapitel on ist... Ich hatte es schon sehr lange fertig, allerdings wollte ich es einfach nicht hochladen ^^" *hat sich strikt geweigert* Allerdings denke ich, dass es auch in Zukunft so sein wird. Anfang Kapitel 13 habe ich schon geschrieben, allerdings habe ich weder das Interesse an AA (Ich verfolge den Manga kaum noch) noch habe ich die nötige Lust darauf, die FF weiterzuführen^^" Mal sehen, wann es weitergeht.

Widmung geht an Natsume hier in Animexx (Oder im CIL miaikumi) ^^ Have fun in Animexx^^

Dieser Junge ging mit schweren, langsam Schritten zu den Beiden hinüber, die ihn einfach nur skeptisch anblickten. Es war Ruka, der noch seine Schuluniform anhatte. Er hatte versucht zu Natsume durchzudringen, doch nichts was er sagte, schien irgendeine Wirkung auf ihn zu haben. Er hatte merkwürdigerweise nicht mal auf seine Worte reagiert. Dabei war er doch einer von denen, die ihn am besten kannten. Mikan hatte ihn suggeriert. Sie hatte ihn so verändert, wie er oder sonst jemand es nie hätten machen können. (Doremis Kommentar: Deswegen denke ich nicht, dass Natsume OOC ist. Nichts zwangsläufig... Menschen können Menschen verändern und in den neusten Charakter finde ich, hat er sich verändert)

"Ich bin hier, weil ich mit dir reden wollte." Ein Blick auf Hotaru sagte ihr, dass sie im Moment unerwünscht war. Unfreiwillig ging sie schon in ihrem Zimmer. Mikan wartete, bis Ruka anfang zu reden. Sie war es langsam Leid ständig auf etwas zu warten.

"Es... tut mir schrecklich leid." Mikan blinzelte verwirrt mit den Augen. Was sollte das? Was tat ihm denn leid?

"Ruka-Pyon...? Was ist denn los? Was tut dir leid?" Was war mit ihm los? Was ist geschehen? Tausend Fragen liefen ihr durch den Kopf, die Ruka zuerst nicht ganz beantworten wollte.

"Es tut mir leid, dass ich mich in dich verlieben musste." Noch eine Frage, die sie sich stellte. Keine Träne benetzte seine Augen. Nein, gar nichts war dort, ausser dem einigermaßen traurigen Blick. Er schien nicht gerade viele Gefühle zu zeigen. Das

einzigste Mal, als Mikan ihn so war, als sie in der Alice Academy anfang. Und da war Natsume ja der Grund gewesen.

"Ich wollte das nicht, aber es ging nicht anders. Aber Natsume scheint dich zu brauchen. Ganz bestimmt sogar.", erkläre er ihr. Er konnte Mikan nicht für sich gewinnen, das wusste er. Also hielt er zu der Person, die ihm sonst am wichtigsten war; Natsume.

"Vergiss es... Ich habe es versucht, doch er lässt keinen an sich heran. Dieser Kotzbrocken... Hotaru selber sagte zu mir, dass er zu den Leuten gehört, die in solchen Situationen lieber alleine sein wollen." Ruka sah weg und seufzte. Klar doch, was Imai sagt, ist Gesetz.

Und nein, Natsume gehörte nicht immer zu diesen Leuten. Es kommt auf die Situation an. Und er konnte ihn diesmal nicht trösten. Er war nicht dazu in der Lage, aber er wusste wer es war, und er wollte ihm helfen. Auch wenn Natsume dass ganz bestimmt nicht gerne hören würde.

"Doch, glaube mir. Ich kenne Natsume sehr lange. Und in einem Punkt kannst du mir glauben: Er braucht jetzt keine Ruhe mehr. Er will wieder in die Gesellschaft. Er wollte es schon immer, auch wenn er ein Alice hatte." Mikan schluckte schwer. Sie hatte ein Alice, dass so unwichtig ist, dass man es gar nicht bemerkt. Sie wusste nicht, wie es ist ein starkes und gefährliches Alice zu haben. Wie es ist nirgendwo dazu zugehören. Das Problem der heutigen Gesellschaft ist es, Leute die ein wenig anderen Charakter oder einfach anders sind, zu diskriminieren. Doch ist es das wert? Den Hass anderer dann auf sich zu ziehen? Man muss nicht unbedingt gleich sein, um sich zu vertragen. Manchmal ist es das Wissen anders zu sein, und doch geliebt zu werden, dass uns am Leben hält.

Ruka hatte es ihr nicht erzählt, aber *er* war dieser "unbekannte" Junge, der ihr gesagt hatte, sie solle schnell ins Büro der Direktion gehen, weil Natsume bestraft wurde. Er hatte sich verkleidet. Er wollte auf keinen Fall, dass sie ihn sah.

Sie liess Ruka alleine stehen. Sie hasste sich ein wenig dafür. Nie kümmerte sie sich wirklich um seine Gefühle. Sie blieb plötzlich stehen und ging wieder zurück.

"Danke, Ruka... Du bist und bleibst ein Freund für mich, egal was passiert!", sagte sie. Sie drückte kurz seine Hand, sah ihn an und ging dann in Richtung Special Star.

Das war es, was Rukas Herz für einen Moment erwärmte. Es war eindeutig besser so... Es tat ihm zwar weh, aber er wusste, dass es richtig war. Er lächelte und hielt seine Hand hoch, die Mikan gehalten hatte. Eine abgeschlossene Episode... Ja, das war es nun endlich.

Mikan klopfte gar nicht erst an, sondern ging einfach in Natsume's Zimmer. Sollte er sie anschreien oder so, es war ihr vollkommen egal! Bevor sie aber seinen Namen aussprechen konnte, stockte sie. Er sass auf einem Stuhl, dicht gerückt an einen Tisch, auf dem Sachen lagen, die wie Fotos oder Bilder aussahen. Er beugte sich über die Bilder und sah sie stillschweigend an. Erst dachte Mikan, er weinte, doch das war es nicht. Sein Gesichtsausdruck war hart und dennoch traurig.

"Was willst du?", fragte er Mikan, ohne sich von dem Bild abzuwenden.

"Ich wollte mit dir reden..." Ihre Stimme klang sanfter, als sie es vorgehabt hatte. Wenn ihr jemand so eine weiche und sanfte Stimme entgegenbrachte, war es eigentlich das Gegenteil von dem erhofften Ziel; Es brachte sie ziemlich in rage.

"Über was?"

"Wie ging es dir so in letzter Zeit...?" Ihre Stimme hatte einen härteren Ton angenommen. In diesem dunklen Zimmer war es ihr unmöglich zu sehen, wie genau

sein Gesichtsausdruck nun aussah. Doch diese Frage vermutete Natsume. Und er wollte sie nicht gerne beantworten.

"Zerbrich dir mal nicht deinen Kopf um mich." Er seufzte schwer und sah sich weiterhin das Foto an. Sie wusste ganz genau, was ihm auf den Herzen lag.

"Tust du mir dann wenigstens einen Gefallen und bist so, wie du früher warst...? Bitte." Er konnte es ihr unmöglich versprechen. Aber er würde es zumindest versuchen.

"Ich will jetzt schlafen, okay? Wir sehen uns morgen." Ein leichtes(!) Lächeln umspielte seine Lippen. Doch es war keinerlei Freude in diesem Lächeln. Sie gehorchte ihm. Sie tat es eigentlich nie. Es war ihr immer egal, was er sagte, doch diesmal nicht. Was hätte sie anderes tun sollen. Sie konnte ja wohl unmöglich im Zimmer bleiben, stur auf seinem Bett sitzen und warten, bis sich was an seinem Charakter veränderte. Das war schlicht und einfach bescheuert, sogar für ihre Verhältnisse.

Am nächsten Morgen stand Mikan wieder äusserst früh auf. Die ganze Nacht über konnte sie kein Auge zu machen. An wen sie dachte, war natürlich klar gewesen. Im Unterricht sah sie dann den Grund für ihre Schlaflosigkeit: Natsume. Er las ein Buch, richtete sich dann aber auf, als er Mikan sah.

"Mikan...", sagte er, kaum die Lippen bewegend. "Du hattest recht... Lass es einfach so lassen, wie es ist." Schon wieder dieser vernichtende und traurige Unterton.

"Hey... Ich bin immer für dich da. Das weisst du ja inzwischen", sagte sie grinsend.

"Dito.", das war das einzige was er sagte und doch besänftigte es sie irgendwie. Er lächelte zwar nicht, aber das war sowieso nichts neues für sie gewesen.

"Darf ich heute bei dir sitzen? Jinno-sensei wird es sicher nicht viel ausmachen, wenn ich neben einem Genie sitze. Vielleicht färbt etwas ab?" Er nickte kurz und setzte sich dann wieder.

„Du hast es tatsächlich nötig, dass ein wenig von meiner Genialität auf dich abfärbt“, sagte er und Mikan zog eine beleidigte Miene.

Mikans Hand wanderte an diesem Tag sehr oft zu der Natsume's. Ruka's Herz brach diesmal nicht in Tausend Stücke. Er lernte es zu akzeptieren und wünschte für sie alles Gute. Er wollte schliesslich, dass er glücklich war. Egal, ob er nun selber etwas leiden musste. Das Leben einer alle wird weitergehen, sowie sein eigenes Leben.

Ausserdem war bald das Ende des Schuljahres und die Abschlussfeier angesagt. Alles wurde darauf vorbereitet. Für die letzten Tage in der Alice Academy...